

# Der Skater, das unbekannte Wesen

Politik und Verwaltung diskutieren: Regen- oder Sonnenschutz für Skateranlage?

Von Thomas Raulf

**Unna. Skateboardfahrer, die an der Hansastrasse unterwegs sind, sollen ein Dach über dem Kopf bekommen. Ob sie vor Regen geschützt werden sollen oder vielmehr vor Sonne, das ist nun die Frage.**

Die FLU-Fraktion hatte beantragt, die Skateranlage zwischen Unna und Massen durch einen Unterstand zu ergänzen. Ihre Beobachtung: Bei Regen suchen die Nutzer Schutz unter der Autobahnbrücke, die über die Hansastrasse führt. 2500 Euro würde eine Überdachung mit nur einer Rückwand kosten. Die Werkstatt im Kreis Unna würde die Schutzhütte im Rahmen eines Jugendprojekts bauen, erklärte das Jugendamt kürzlich im Jugendhilfeausschuss. Doch es gibt auch Bedenken. Der städtische Haftpflichtversicherer macht sich keine Sorgen, die Stadtverwaltung selbst schon: Bei Regen ist die Skaterbahn zu glatt und darf nicht benutzt werden. Ein Regen-Unterstand könne Nutzer geradezu auffordern, bei Nässe zu fahren. Zumindest müsse ein deutliches Verbotsschild im Unterstand



Die Skateranlage an der Hansastrasse wird gut genutzt. Nun sollen die Nutzer ein schützendes Dach bekommen. Ob es Regen oder Sonnenstrahlen abhalten soll, steht aber nicht fest. Foto: Archiv

angebracht werden, erklärte das Jugendamt.

Aber ist Regenschutz überhaupt notwendig und erwünscht? Die Jugendlichen brauchen vielmehr Sonnenschutz, sagte Margarethe Strathoff (SPD) im Ausschuss. Sie regt die Installation eines Sonnensegels an. Ihre Anregung fand Zustimmung. Nun soll geklärt wer-

den, was sich die Nutzer der Skateranlage eigentlich wünschen würden. Die Stadt hat bereits den Auftrag, den Bedarf zu ermitteln. Das Kinder- und Jugendbüro habe ein paar Jugendliche befragt, sagt Verwaltungssprecherin Katja Sahmel. Die Ergebnisse seien aber nicht repräsentativ. Innerhalb der kommenden zwei Wochen sollen

solide Ergebnisse vorliegen, so lautet nun der neue Auftrag des Jugendhilfeausschusses. Sahmel erklärt, das Kinder- und Jugendbüro wolle sich mehr Zeit nehmen. Für Anfang der Sommerferien ist eine Party auf der Skateranlage geplant. Diese Gelegenheit biete sich an, um möglichst viele Jugendliche anzusprechen.